

Damit es nicht länger holpert ...

Ein ausgebauter Fahrradweg zum Düşorner Strandbad ist einer von sechs öffentlichen Förderanträgen des Arbeitskreises der Dorfentwicklung

WALSRODE. Der Arbeitskreis der Dorfentwicklung in der Walsroder Heidmark blickt zum Jahresende auf eine gute Bilanz zurück. Denn der Antragsstichtag im Förderprogramm Dorfentwicklung jährte sich im September im vierten Jahr und die Zahl der Anträge nimmt nicht ab.

Allein die Stadt Walsrode hat sechs öffentliche Förderanträge für die Dorfregion (Honerdingen und Meinerdingen mit Tietlingen, Düşhorn mit Beetenbrück, Bockhorn, Rödershöfen, Krelingen und Krusenhausen sowie Westenholz) gestellt. Sollten alle Anträge durch das Amt für regionale Landesentwicklung bewilligt werden, kann die Stadt mit rund 717.000 Euro Fördermitteln rechnen. Die Gesamtinvestition wird sich dann auf rund 1.140.000 Euro belaufen.

Die Anträge umfassen die Ausweisung einer Radroute, die alle Ortschaften der Dorfregion auf einer landschaftlich attraktiven Route miteinander verbindet. Entlang der Strecke, so hatten es die Ehrenamtlichen schon bei der Erstellung des Dorfentwicklungsplanes vorgesehen, sollen Pflanzmaßnahmen stattfinden.

In Krelingen und Bockhorn soll die Straßenbeleuchtung verbessert und



Idyllisch, doch beim Fahren ruckelt es: Der Antrag auf einen neuen Fahrradweg zum Strandbad in Düşhorn wurde bereits gestellt.
Foto: Ivar Henckel, mensch und region

auf einen moderneren energetischen Stand gebracht werden. In Honerdingen wird die Neugestaltung des Vorplatzes der freiwilligen Feuerwehr als Dorfmittepunkt beantragt sowie ein Zuschuss für das Gebäude für die Dorfgemeinschaftseinrichtung. In Düşhorn wird der Ausbau eines Radweges zum Freibad eingeleitet. Dieser ist derzeit nur

schlecht gepflegt, sehr stark zugewachsen und zudem nicht vollständig durchgängig, kurz vor dem Freibad muss die Fahrbahn zudem im gefährlichen Kurvenbereich gekreuzt werden. Das birgt unter anderem deshalb Gefahren, weil auf der schmalen Straße nach Düşhorn keine Geschwindigkeitsbegrenzungen gelten. Die Kapelle in Bockhorn

soll saniert werden und insbesondere aus energetischen Gründen eine neue Tür und neue Fenster erhalten.

Nun heißt es warten: Erst Anfang kommenden Jahres wird mit Zu- oder Absagen durch das Amt für regionale Landesentwicklung gerechnet. Wenn alles klappt, können die Bauarbeiten im kommenden Jahr vorge-

nommen werden. Darüber hinaus hat der Überörtliche Arbeitskreis der Dorfregion darauf hingewiesen, dass noch viele weitere Projekte im Dorfentwicklungsbericht notiert wurden, von denen möglichst viele noch in der verbleibenden Förderperiode angeschoben werden sollen. Schritt für Schritt entstehen nun in allen Ortschaften gestalterische und

funktionelle Verbesserungen.

Das Besondere am Förderprogramm ist, dass auch private Eigentümer Fördergelder für Baumaßnahmen an ihren Gebäuden beantragen können. Zum vergangenen Förderstichtag haben dies 19 Privateigentümer aus den Ortschaften getan und investieren so insgesamt rund 1,5 Millionen Euro in ihre Gebäude in den Dörfern. Dabei können sie sich jeweils 30 Prozent der Kosten fördern lassen.

Beratungen durch das Planungsbüro laufen weiter: Maßnahmen an ortsbildprägenden Gebäuden, die bis in die 1950er Jahre erbaut wurden sowie in auf solchen Grundstücken können durch das Land Niedersachsen bezuschusst werden. Wer insbesondere Maßnahmen an Dächern, Fassaden, Fenster und Türen beabsichtigt, kann sich zu einem kostenlosen Beratungstermin beim Planungsbüro „mensch und region“ melden. Alle Informationen sind auch auf www.walsroder-heidmark.de abrufbar, sowie in der Planungsabteilung der Stadt Walsrode und bei den Ortsvorstehern. Die Sitzungen des Überörtlichen Arbeitskreises sind öffentlich und auf der Internetseite der Dorfregion rechtzeitig angekündigt.

Walsroder Zeitung am 12.11.2019